

Führer zu bryologischen Exkursionen 8

Die Moosflora ausgewählter Alpenpässe

Gottfried Schwab & Jan-Peter Frahm

Es hat den Anschein, als wenn in den letzten Jahrzehnten (von Ausnahmen abgesehen) der nötige Bryologen-Nachwuchs ausbleibt und damit auch die Möglichkeit, nicht nur praktische Artenkenntnis im Gelände sondern auch die Kenntnis besonderer Fundorte und besonderer Arten weiterzugeben. Waren bei den ersten Exkursionen der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft vor 30-40 Jahren noch viele junge Leute vertreten (die Autoren eingeschlossen), so sind diese jetzt in die Jahre gekommen oder schon gestorben. Problematisch erscheint, dass die Kenntnis von Vorkommen interessanter Arten, welche diese Bryologen akkumuliert haben, verlustig geht. Dazu kommt, dass Artenlisten von interessanten Standorten heute nicht publiziert werden können, so dass sie der Nachwelt erhalten bleiben. Gab es früher noch Veröffentlichungen von Fritz Koppe, Fridolin Neu u.a. über die Moosflora bestimmter Gebiete, so besteht heute keine Chance mehr so etwas gedruckt zu bekommen, da Floristik in völliger Verkennung der Situation als minderwertig eingestuft wird. Sie ist zwar keine eigentliche Wissenschaft, mit der man sich habilitieren könnte, aber durchaus wissenschaftlich. Selbst Artenlisten von Exkursionen wie z.B. der jährlichen Exkursionen der BLAM sind nur ausnahmsweise publiziert oder vervielfältigt worden, die dabei erhobenen Daten nicht mehr verfügbar, ganz im Gegenteil zu den bryologischen Vereinen in Großbritannien und den Niederlanden, wo über die Jahrzehnte sämtliche Exkursionen dokumentiert sind und damit die Arten bestimmter Gebiete. Das zeigen heute die gedruckten Exkursionsberichte der Münchner Bryologen wie Lorentz, Molendo oder Sendtner aus dem 19. Jahrhundert. Als Beispiel sei „Ein bryologischer Ausflug nach der Messlinwand in Tirol“ von P.G. Lorentz genannt. Damals wurden neben den fachlichen Informationen („am Bächlein begegneten wir wahren massen Vegetation von Linnobien: seltener und zerstreut war das schöne molle, massenhaft aber, jeden Stein überziehend, aber selten mit Früchten *L. arcticum*“), auch die Reiseumstände geschildert, so die Anreise: „Die Messlinwand ist von München aus **leicht und schnell** (Hervorhebung durch die Autoren) zu erreichen; wer bequem und mit Gepäck reist fährt früh 6 Uhr von München weg, befindet sich um 10 Uhr in Wörgl, wo ihn ein gutes Frühstück und der Stellwagen erwartet. Der letztere bringt ihn zeitig am Nachmittage nach Kitzbichl, wobei er noch Zeit findet vom Hopfgarten aus die hohe Salve zu besuchen und in Brixen wieder einen späteren Stellwagen zu besteigen. Am nächsten morgen führt ihn ein anderer Stellwagen über den Pass Thuern nach Mittersill, wo er noch bequem Zeit hat, bis zum hinteren Tauernhaus zu gehen. Am anderen Morgen bricht er dann in Begleitung eines oder zweier rüstiger Tauernknechte die das Gepäck tragen, nach dem jenseitigen Tauernhause auf, das er nach sechstündiger Wanderung erreicht und befindet sich am Fusse der Messelinwand.“

Es gibt zwar Verbreitungsatlanen, in gedruckter Form oder im Internet, von denen der Internetatlas der schweizer Moosflora besonders hervorzuheben ist. Diese sind jedoch per se artenbasiert, man bekommt damit nicht die Moosflora von bestimmten Gebieten. Zudem sind

Rasterkarten (mit der Ausnahme der schweizer Karte) nicht sehr informativ, weil man nicht weiß, was sich hinter dem Punkt auf der Karte verbirgt.

In dieser Folge sind die besonderen Arten einiger Alpenpässe zusammengestellt worden. Sie sind leicht erreichbar und liegen in Höhen von meist mehr als 2000 m, wobei von dort aus relativ einfach auch Höhen von 2400 m und mehr erreicht werden können.

SCHWEIZ:

Oberalppass Kanton Graubünden

1. Osthang 2050 – 2200 m

Anastrepta orcadensis

Cephalozia lunulifolia

Hypnum callichroum

Jungermannia exsertifolia ssp. *cordifolia*

Jungermannia obovata

Lophozia opacifolia

Moerckia blyttii

Oncophorus virens

Paraleucobryum enerve

Rhizomnium pseudopunctatum

2. Fellilücke 2450 m

Oreas martiana

Plagiobryum demissum

Prasanthus suecicus

3. Seen und Quellfluren auf einer Verebung oberhalb des Passes

Meesia uliginosa

Tayloria lingulata

Gotthardpass Kanton Ticino

Südseite oberhalb See 2100 m

Calliergon sarmentosum

Grimmia alpestris

Hygrohypnum dilatatum

Nardia compressa

Rhizomnium pseudopunctatum

Scapania subalpina

Klausenpass Kanton Uri,

1. Kalkfelsklippen oberhalb des "Hotels an der Passhöhe" 2200m

Peltolepis quadrata

Sauteria alpina

2. Weg vom Pass zum Gletscher

Tayloria lingulata

Meesia uliginosa

Furkapass Kanton Uri

1. Weg von Tiefenbrunn zur Albert-Hein Hütte

Lophozia decolorans

2. Weg zur Sindelenschütte, Flachmoore oberhalb der Passstraße

Calliergon trifarium

Calliergon sarmentosum

Scapania uliginosa

Grimselpass Kanton Wallis

1. Aufstieg zum Sidelhorn 2200 – 2700 m

Brachythecium turgidum

Dicranum flexicaule

Dicranum spadiceum

Hydrogrimmia mollis

Lescureaea saxicola

Lophozia opacifolia

Marsupella brevissima

Pleurocladula albescens

Schistidium macounii

Sustenpass Kanton Uri

1. N Steingletscher 2100 – 2500 m

Campylopus schimperi

Desmatodon latifolius

Grimmia caespiticia

Jungermannia exserifolia ssp. *cordifolia*

Kiaeria starkei

Pohlia cucullata

Radula lindenbergiana

Tortella fragilis

ÖSTERREICH

Timmelsjoch – Ötztaler Alpen

1. Am Timmelsjochbach ca. 2000 m

Philonotis seriata

Pohlia gracilis

Scapania uliginosa var. *obliqua*

2. Kleine Blockhalde am Bach 2000m

Anatrophillum minutum

Andreaea rupestris

Bartramia ithyphylla

Bazzania tricrenata

Blepharostoma trichophyllum

Gymnomitrium concinatum

Lophozia wenzelii

Nardia geoscypha

3. Schneeböden und Quellfluren westlich des Joches 2500 m

Andreaea nivalis

Andreaea obovata ssp. *papillosa*

Anthelia juratzkana
Brachythecium glaciale
Conostomum boreale
Drepanocladus exannulatus var. *purpurascens*
Encalypta rhaptocarpa
Grimmia incurva
Gymnocolea inflata
Hydrogrimmia mollis
Kiaeria starkei
Marsupella var. *ians*
Pleuroclada albescens
Pohlia gracilis
Tayloria lingulata
Tortella fragilis

Fuschertörl – Großglockner 2455 m

Oreas martiana
Stegonia latifolia
Tetraplodon urceolatus

Obertauern , Berge westlich und oberhalb des Passes , Gamsleiten ca. 1800 m

Anthelia juratzkana
Arnellia fennica
Asterella lindenbergiana
Barbilophozia quadriloba
Geheebia gigantea
Hypnum callichroum
Moerckia blyttii
Pleuroclada albescens
Saccobasis polita
Tayloria lingulata

Plöckenpass, Kärnten

1. Aufstieg zum Kleinen Pal
Geheebia gigantea
Cirriphyllum cirrosum
Heterocladium dimorphum
Radula lindenbergiana
Atrichum haussknechtii
Timmia bavarica
Paraleucobryum sauteri
Brachythecium starkei
Brachythecium reflexum

Nassfeld-Pass, Kärnten

Aufstieg zum Auernig 1600 – 1800 m
Tortella fragilis
Bryoerythrophyllum rubrum
Paraleucobryum sauteri
Dicranodontium asperulum
Oncophorus wahlenbergii



Lophozia decolorans



Moerckia blyttii



Saccobasis polita



Tayloria lingulata



Asterella lindenbergiana



Calliargon trifarium